

HEUTE

Fußball

Landesliga: Victoria Clarholz - SC Verl II (18.00), VfB Fichte Bielefeld - SV Rödinghausen (19.00).

Bezirksliga: Bündler SV - TSV Schötmar (19.00).

Kreisliga B Nord: SV Papinghausen/Cammer - RW Maaslingen II (19.30).

Kreisliga Minden B Süd: TuS Porta - TuS Kleinenbremen (19.00).

Kreisliga Minden C 2: TuS Lahde/Quetzen III - Türk SV Minden II (19.00).

Kreisliga A Lübbecke: Spvgg Union Varl - Eintr. Tonnenheide (19.30).

TuS Wasserstraße: DFB-Mobil in Wasserstraße (ab 16.30) zur Kurzschulung für F- bis E-Junioren mit dem Thema „Ich spiele im Feld, ich spiele im Tor“.

Pferdesport

Kutschfahren: Weltmeisterschaften der Ponyfahrer in Lipica (Slowenien).

Schach

SK Minden 08: Beginn der Vereinsmeisterschaften (19.00 Café der Seniorenresidenz am Simeonscarre).

KEGELN

Damen, Bezirksliga 2

Lage - Gütersloh-Rheda 2467:2372 22:14 3:0
Rahden - Vlotho 2459:2031 22:14 3:0
Extertal - Kirchlegern 2603:2585 19:17 2:1

BADMINTON

Schüler, Bezirksliga S31

SC Oeynhäusen - TuS Gohfeld 5:3
1. BC Vlotho II - 1. BC Vlotho 0:8

U13 Mini-Mannschaft

TuS Tengern - 1. BC Vlotho 2:4

KURZ NOTIERT

■ **Handball:** Martin Heuberger wird in der kommenden Woche die Paarungen der 3. Runde im DHB-Pokal ziehen. Der Bundestrainer fungiert bei der Auslosung am Dienstag, 27. September, vor dem Bundesliga-Spiel zwischen TBV Lemgo und Rhein-Neckar Löwen (20.15 Uhr/Sport1) als Glücksfee. Die 3. Pokalrunde wird am 25. Oktober ausgespielt. (sid)

Vier Wochen Sperre für Sascha Schumann

Kreisspruchkammer „schenkt neutralem Zeugen Eppelt das Vertrauen“ / Maaslinger kündigen Berufung an

Von Ulrich Kuballa

Minden (mt). „Ich mach dich fertig“ oder „Du machst mich fertig“ – Auch bei der Fortsetzung der Verhandlung vor der Senioren-Spruchkammer des Fußballkreises Minden konnte nicht geklärt werden, welche Worte Sascha Schumann gegenüber Schiedsrichter Tristan Eppelt benutzt hat.

Gegenüber der Vertagung zwei Wochen zuvor sprach im Restaurant Kaisersaal an der Mindener Königstraße am Mittwochabend die Kammer aber ein Urteil, als zum zweiten Mal die Vorkommnisse beim Petershäger Stadtpokal-Endspiel zwischen RW Maaslingen und TuS Petershagen-Ovenstätt vom 30. Juli Tagungs-Gegenstand waren und hier der „Verdacht des grob unsportlichen Verhaltens/Schiedsrichterbedrohung durch den Spieler Sascha Schumann, RW Maaslingen, nach Zeigen der gelb-roten Karte durch den Schiedsrichter gemäß Eintragung im Spielbericht“.

„Die Zeugen haben Punkt für Punkt die Aussage Eppelts bestätigt, mit Ausnahme des entscheidenden Satzes. In diesem Punkt schenken wir dem neutralen Zeugen Eppelt das Vertrauen. Wir sind nicht hellsehend, und irgendwo hat die Eintragung ihre Grundlage“, begründete Spruchkammer-Vorsitzender Andreas Lüttge (SV Frille-Wietersheim) kurz das Strafmaß von vier Wochen Sperre bis zum 18. Oktober bzw. vier Pflichtspiele. Schu-



Sascha Schumann (rechts) und der Maaslinger Vereinsvertreter Alexander Wiese kündigten nach dem Urteilsspruch Berufung an. MT-Foto: Ulrich Kuballa

mann bzw. der Verein RW Maaslingen haben auch die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Vier Wochen Sperre hätten den Maaslinger Torjäger auch erwartet, wenn er sein Kreuz an der entsprechenden Stelle auf dem Anhörungsbogen gemacht hätte, mit dem Verfahren abgekürzt und mündliche Verhandlungen vermieden werden sollen. Diesen Bogen hatte Kreisfußballausschuss-Mitglied Ralf Schlingmann bereits am Montag nach dem Spiel Schumann überbracht, um nicht unnötig Zeit ins Land gehen zu lassen. „Er kann aber nicht unterschreiben, was er nicht gesagt hat“, berichtete bei seiner Aussage vor der Spruchkammer RWM-Trainer

Andreas Schwemling von einem damaligen klärenden Gespräch zwischen ihm und Schumann und stellte sich hinter seinen Spieler, der am Mittwoch nichts hinzuzufügen hatte seiner Aussage von vor zwei Wochen, er habe sich nach Zeigen der gelb-roten Karte vom Schiedsrichter entfernt mit einer wegwerfenden Handbewegung und dem Satz: „Du machst mich fertig.“

Eilantrag, um die Sperre auszusetzen

So kam dann auch ein klares „Nein“ aus dem Munde von Alexander Wiese als Maaslinger Vereinsvertreter auf die abschließende Frage Lüttges, ob man das Urteil annehme. Man

werde vielmehr Berufung einlegen, die dann vor der Bezirkspruchkammer (BSK) zu verhandeln ist, und ließ sich die Rechtsmittelbelehrung ausändigen. Da unabhängig davon die Sperre gegen Schumann bereits läuft, wolle man prüfen, ob mittels eines Eilantrags an die BSK diese ausgesetzt werden könne.

Wie vor zwei Wochen konnte auch am Mittwoch keiner der Zeugen die Aussage Schumanns bestätigen. Es hatte aber auch keiner den von Schiedsrichter Tristan Eppelt festgehaltenen Satz „Ich mach dich fertig“ vernommen oder eine drohende Armbewegung gesehen. Eppelts Assistent in diesem Spiel, Lars Radicke, war zu weit weg und hatte

„keine freie Sicht“. TuSPO-Torwart Jakob Kröcker hatte Schumann und Schiri zwar „Nase an Nase“ stehen gesehen, aber ebenso nichts gehört wie die unter den Zuschauern weilenden Schiedsrichter Andre Pulter und Hans-Heinrich Rasche sowie von RWM Trainer Andreas Schwemling, Spieler Daniel Horstmann oder der ansonsten filmende Sebastian Berane, der beim Weggehen Schumanns ein „Abwinken, wie es jeder F-Jugendliche drauf hat“ gesehen hatte. Als weitere geladene Zeugen fehlten vom TuSPO Trainer Thomas Ehlert entschuldigt wegen Bereitschaftsdienst und Spieler Alexander Stichling wegen „dringender Termine in der Uni“.



Die erfolgreichen Finisher des Öztaler Radmarathons: Andreas Schnepf, Boris Schlüter, Frank Habbe, Mike Hopp, Maik Neufing, Mario Gehrig und Mario Janke. Foto: pr

Radstiere überraschen in Hamburg

Team erreicht Platz 2 bei den Cyc classics / Zudem Marathon „geschafft“

Minden (mt). Bei Europas größtem und ältesten Jedermann-Radrennen, den Cyc classics in Hamburg, sicherte sich das Mindener Radsportteam „El Toro“ auf der Königsdistanz von 155 Kilometern den 2. Platz in der Mannschaftswertung

Rund 22 000 Teilnehmer verteilten sich auf drei verschiedene Distanzen, und unter den insgesamt 86 Teams auf der „großen Schleife“ in und um Hamburg und teilweise namhaften Ex-Profis konnte die Mindener Mannschaft den ganz Großen im Feld ein Schnippchen schlagen. Unter der Leitung ihres Team-Kapitäns Michael Diestelhorst hielt sich das Team mit Boris Schlüter, Mario Janke und Maik Neufing permanent im ersten Drittel auf. Als die letzten Kilometer anbrachen, wurde noch einmal alles gegeben.

Des Weiteren starteten mit

Roberto Gonzalez Lopez, Sven Busse und Andreas Zillmer ein weiteres Mindener Team auf der 100-Kilometer-Strecke. Auch diese drei konnten jeder für sich ein gutes Ergebnis verbuchen. Mit Jasmin Linneweber, die auf der 55-Kilometer-Strecke unterwegs war und zum ersten Mal überhaupt bei so einer Veranstaltung alleine fuhr, stand auch eine Frau in Diensten des Teams. Sie kam glücklich und froh im Ziel an.

„Es war bei diesem Rennen eine außergewöhnliche Mannschaftsleistung“, so Diestelhorst, der sein Glück im Ziel kaum fassen konnte: „Wir haben vor dem Rennen die grobe Taktik besprochen, aber dass wir am Ende hier wirklich eine Platzierung bei so einem Wettkampf einfahren, damit hat wirklich niemand gerechnet.“

Eine kleine Delegation der Mindener Radstiere nahm außerdem an einem der wohl ältesten, bekanntesten und vor

allem härtesten Radmarathons der Welt teil, nämlich dem Öztaler Radmarathon. Dieses Jahr haben sich über 15 000 Radsport-Verrückte auf einen der begehrten Startplätze beworben, die dann per Losverfahren vergeben wurden. Somit durfte man sich schon glücklich schätzen, wenn man überhaupt zu einem der ca. 4500 Startern zählen durfte. Die Strecke war auch im 30. Jahr unverändert. Es gilt auf 238 Kilometer 5500 Höhenmeter zu überwinden. Der Start erfolgt in Sölden von dort aus gilt es Kühtai (2020 m), Brenner (1370 m), Jaufenpass (2090 m) und Timmelsjoch (2509 m) zu überwinden. Jeder, der das Ziel in Sölden im vorgeschriebenen Zeitlimit erreicht, darf sich zu recht als Sieger fühlen und das heiß begehrte Finissher-Trikot überstreifen. Alle Fahrer des Teams „El Toro“ erreichten das Ziel in Sölden, und das sogar noch jeder mit seiner persönlichen Bestzeit.

Vier Siege für Bessel-RC in Krefeld

Ältere Mädchen überzeugen in den Rennen für die NRW-Rangliste

Krefeld (mt). Der Teil der A- und B-Junioren (15 bis 18 Jahre) vom Bessel-RC, welcher die Qualifikation für das Bundesfinale „Jugend trainiert“ in Berlin verpasst hatte, startete im Rahmen der DRV-Regatta auf dem Eilrather See in Krefeld.

Der leitende Landestrainer des NRW-Ruderverbandes, Ralf Wenzel, hatte diese Regatta zum ersten Test- und Sichtungswettkampf für die Regionalgruppe West der Junioren-Nationalmannschaft des Deutschen Ruderverbandes, das Team NRW, erklärt. Im Einer der Juniorinnen und Junioren wurden daher Ranglisten der Aktiven des Jahrgangs A für die Saison 2012 (Geburtsjahrgänge 1994/95) ausgefahren. Vom Bessel-Ruder-Club starteten mit Anna-Maria

Brendel, Leonie Müller und Antonia Sachtleben drei Ruderinne, die auf den deutschen Jugendmeisterschaften in Brandenburg im Juni Bronze im Vierer ohne Steuerfrau erudert hatten. Weiterhin waren Mara Walter und Anna-Lena Vieker für den Bessel-RC am Start. Anna-Lena Vieker qualifizierte sich mit einem sicheren Vorlaufsieg für das Finale der besten sechs Athletinnen, in dem sie einen guten 5. Rang belegt, welcher sie zur Teilnahme an weiteren Sichtsungsmaßnahmen des Landesverbands berechtigt. Die anderen Mindenerinnen belegten Plätze im Mittelfeld der insgesamt 35 Starterinnen. Im gemeinsam geruderten Doppelvierer ohne Steuerfrau konnten diese Ruderinne in verschiedenen Kombinationen an beiden Tagen deutliche Siege verbuchen.

Auch in den Rennen des jün-

geren Jahrgangs B (15/16 Jahre) konnte ein Mindener Sieg vermeldet werden. In der selten gefahrenen Bootsklasse des Mixed-Doppelvierers mit Steuerfrau errangen Nina Kilian, Tessa Gerstmeyer, Henry Brauns, Darwin Wiktor und Steuerfrau Clara Drewes am Samstag zunächst einen überzeugenden Sieg, während sich die Mannschaft am Sonntag mit einem Platz im Verfolgerfeld zufriedengeben musste.

„Wir haben in Krefeld einige erfreuliche Leistungen, insbesondere von den älteren Mädchen im Rahmen der NRW-Rangliste gesehen. Besonders freut mich, dass alle gestarteten Aktiven an diesem Wochenende ein Rennen gewinnen konnten“, ordnete Trainerin Vanessa Mohme die Leistungen ein. Weiteres unter

www.besselrc.de

Gewannen mit konstanter Leistung an beiden Regatta-Tagen die Läufe im B-Mädchen-Doppelvierer: Die Bessel- und Herder-Schülerinnen (von links) Anna-Maria Brendel, Antonia Sachtleben, Leonie Müller und Anna-Lena Vieker. Foto: Alexander Pischke

